

11./I. 1915.

Kafaoausfuhrverbot in England.

London, 9. Januar.

Die Kafaoausfuhr ist verboten worden.

London, 9. Januar.

Das englische Ausfuhrverbot für Kafao begegnet geteilten Meinungen. Die westindischen Kaufleute glauben, daß das Verbot England unbedingt verhindern werde, Führer auf dem Kafaoexport zu bleiben, der überdies in den letzten Jahren von Hamburg bereits vollständig erobert worden sei. Allgemein nimmt man an, daß das Verbot England viel größere Verluste zufügen werde, als man augenblicklich übersehen könne.

London, 10. Januar.

„London Gazette“ veröffentlicht das Ausfuhrverbot für Kafao nach allen Häfen Europas im Mittelländischen und im Schwarzen Meere, ausgenommen die russischen, französischen, belgischen, spanischen und portugiesischen Häfen.

Das Ausfuhrverbot für Tee wird aufgehoben.

* * *

Die englische Regierung ist mit der Erlassung eines Ausfuhrverbotes für Kafao einer gleichen Maßnahme der französischen Regierung gefolgt, die vor acht Tagen in Kraft gesetzt wurde. London war lange Zeit der Haupthandels- und Remboursepiaz für Kafao in Europa. In den letzten Jahren hat aber Hamburg in immer steigendem Maße den Kafaohandel an sich gezogen. Man befürchtet daher auch in den Kreisen des englischen Handels, daß die Maßnahme der englischen Regierung keineswegs die erhoffte Wirkung haben wird, sondern in einem späteren Zeitpunkte eine noch weitergehende Schwächung des Einflusses Londons auf den internationalen Kafaohandel nach sich ziehen dürfte.